

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Einwohnerversammlung der Gemeinde Wasbek

am Dienstag, dem 21.04.2026

im Sportlerheim, Schulstraße 16, 24647 Wasbek

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:12 Uhr

anwesend:

Bürgermeister

Herr Michael Hollerbuhl

Gemeindevertreter/innen

Frau Susanne Brandt
Herr Matthias Gerken
Frau Carola Hansen
Herr Lars Jöhnk
Herr Jan-Patrick Kröger
Herr Heinrich Kühl
Frau Claudia Schiffler
Herr Karsten Viemann
Herr Jens Osterkamp

außerdem anwesend:

Herr Altbürgermeister
Bernd Nützel
Herr Oliver Neumann (FFW Waskek)
Herr Dennis Brandt (FFW Wasbek)
Herr Christoph Brandt
Herren Lohmann und Franke vom Landes-
betrieb Straßenbau und Verkehr (LBV)
Frau Svenja Bröker (LBV)
ca. 300 Einwohnerinnen und Einwohner
Vertreter/innen der Presse

von der Verwaltung:

Herr Halkard Krause

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Sanierung der B 430
4. Fragen und Diskussion
5. Verschiedenes

1 .	Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung,
-----	---

Der Bürgermeister eröffnet die Versammlung um 19:02 Uhr und zeigt sich angenehm überrascht, dass so viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt sind. Ursprünglich war die Veranstaltung in Kühl´s Gasthof geplant, was jedoch kurzfristig abgesagt wurde. Auch die Sporthalle schied als Versammlungsort, wegen der auf 199 rechtlich begrenzten Zahl der Zuhörer aus.

Schließlich hat man sich für das Sportlerheim entschieden, welches aber aufgrund des hohen öffentlichen Interesses auch räumlich an seine Grenzen stößt, so dass nicht jede/jeder Anwesende einen Sitzplatz beanspruchen kann.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Gäste vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV), die Mitglieder der gemeindlichen Gremien, die Vertreter der Presse und der Vertreter der Verwaltung werden herzlich begrüßt.

Thematisch geht es heute um die Sanierung der B 430.

2 .	Anträge zur Tagesordnung
-----	--------------------------

Herr Hollerbuhl gibt einen Hinweis auf § 6 Abs. 3 der Hauptsatzung, wonach die Tagesordnung ergänzt werden kann, wenn mind. 25 % der anwesenden Bürger/innen einverstanden sind.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht eingebracht.

3 .	Sanierung der B 430
-----	---------------------

Nach Aufruf des Tagesordnungspunkts begrüßt der Bürgermeister nochmals herzlich Frau Bröker und die Herren Lohmann und Franke vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV).

In einer kurzen Einleitung gibt Herr Hollerbuhl einen Einblick in die bisherige Entwicklung, vorherige Berichte und zwei Treffen mit den Unternehmern des Industriegebietes, welches sich u. a. durch die Standorte der Firmen Peters Reisen, Spedition Krug und Lidl im Hinblick auf die geplante Sanierung in einer besonders brisanten Lage befindet. Vorab wurden Terminpläne und Lösungen erarbeitet und mögliche Ablaufpläne und Kreuzungspunkte bestmöglich eruiert.

Nun erhält Herr Lohmann das Wort, um zum geplanten Bauprojekt zu berichten. Die von den LBV bereitgestellten Unterlagen können der Anlage entnommen werden.

Herr Bernd Lohmann dankt für die Einladung, stellt sich kurz vor und informiert über seinen beruflichen Werdegang. Anhand einer Präsentation aus 2025 (**Anlage 1**) gibt er einleitend einen Überblick zur geplanten Sanierung der B 430 und geht dabei insbesondere auf die schadhafte Brückenbauwerke und den insgesamt desolaten Straßenzustand ein. Die gesamte Sanierung wird sich von der Anschlussstelle „NMS Mitte“ der BAB 7 bis zum Anschluss an die B 77, südlich von Hohenwestedt erstrecken. Dabei muss die ursprüngliche, mehrfach überbaute Betonbasis der B 430 gemäß den aktuellen technischen Regeln und Anforderungen grundsaniert werden. Es ist geplant, die langen geraden Strecken in Beton und Kurven- und besondere Bereiche in Asphalt auszuführen. Dafür sind längere Planungszeiten und genaue Untersuchungen des Untergrundes notwendig.

Die Realisierung eines solchen Projektes ist nur in Teilstücken möglich. Wegen des Autobahnanschlusses wird die Sanierung im Wasbeker Bereich vorgezogen und besonders priorisiert.

Der Referent zeigt nun mittels Leinwandprojektion wesentliche Punkte und Pläne für den Wasbeker Bereich, zunächst vom Gartenweg bis zur Kreuzung Hauptstraße, inklusive der Autobahnanschlussstelle. Die Bauzeit ist für Mitte August bis Dezember 2026 mit einer Vollsperrung für jeglichen Verkehr geplant.

Die Entscheidung für die Vollsperrung ist eng mit den Firmen des Industriegebietes abgestimmt und der Tatsache geschuldet, dass dort täglich ca. 200 LKW – Bewegungen stattfinden. Zudem hat man sich aus wirtschaftlichen Gründen und aus Gründen der kürzeren Bauzeit für eine Vollsperrung entschieden.

Herr Lohmann erläutert nun anhand einer Planskizze (**Anlage 2**) die drei Phasen der geplanten Sanierung im Wasbeker Bereich.

1. Phase: Gartenweg bis westliche Anschlussstelle BAB 7, Vollsperrung Richtung NMS offizielle Umleitung über Aukrug und Nortorf, insbesondere für den LKW – Verkehr des Gewerbegebietes, Dauer ca. 6 Wochen. Der Gartenweg bleibt für Anwohner/innen erreichbar. Aus Wasbek kommend bleibt die Auffahrt zur BAB 7 in Richtung Hamburg zunächst noch geöffnet.
2. Phase: Beide Auf-/Abfahrten auf die BAB 7 bis Kreuzung B 430/Hauptstraße: Vollsperrung beider Anschlussstellen der BAB 7, der LKW Verkehr zum /vom Industriegebiet wird von/in westlicher Richtung (B 430) erfolgen. Die Hauptstraße wird bis Dezember 2026 ab Industriestraße in westlicher Richtung für **jeglichen Verkehr** voll gesperrt und von Westen kommend von der Meierei bis zur Industriestraße als Sackgasse ausgeführt. Damit wird die innerörtliche Hauptstraße vom LKW – Verkehr weitgehend freigehalten.
3. Phase: Knotenpunkt Kreuzung B 430/Hauptstraße, Verkehrsregelung durch Baustellenampeln, Dauer geplant bis Anfang Dezember 2026, Zeitpuffer bis Ende Dezember 2026.

Dieser stramme Zeitplan ist schon mit der Via Solutions Nord und der Autobahn GmbH des Bundes abgestimmt.

Herr Hollerbuhl ergreift das Wort und weist auf die ebenfalls geplante Verlängerung der Abbiegespuren auf der B 430 Richtung Autobahn hin. Damit wird der Verkehrsfluss deutlich verbessert und der Bereich der stillgelegten Bushaltestellen sinnvoll genutzt.

Abschließend gibt Herr Lohmann noch einen Ausblick auf die Sanierung der nächsten Teilstrecken vom Knotenpunkt Kreuzung B 430/Hauptstraße bis zum Anschluss an die B 77, südlich von Hohenwestedt.

Da die Entwürfe dazu noch nicht endgültig fertiggestellt sind und das Verkehrsministerium noch über die Freigabe der Finanzmittel entscheiden muss, konnte bislang noch keine verbindliche Terminplanung erfolgen.

4 .	Fragen und Diskussion
-----	-----------------------

Der Bürgermeister dankt dem Referenten für den detaillierten Vortrag und die übersichtliche Darstellung. Er äußert Verständnis für den Unmut der Bürger/innen hinsichtlich der Vollsperrungen, zeigt aber auch den großen Sanierungsbedarf der B 430 auf.

Zudem wird alles versucht, den Ortskern von Wasbek von zusätzlichem Schwerlastverkehr freizuhalten. Auch sich im Zuge der Baumaßnahme etablierende „Schleichwege“ werden regelmäßig geprüft und kontrolliert. Die Polizei ist informiert. Sich als notwendig erweisende Durchfahrtsbeschränkungen können kurzfristig über den Kreis und LBV veranlasst werden. Auch würden bei Bedarf Polizeikontrollen angefordert.

Regulär wird der Umleitungsverkehr nur über Bundes-, Landes- und Kreisstraßen geführt. Gemeindestraßen sollen vom Umleitungsverkehr freigehalten werden.

Bedauerlich ist, dass der Fußgänger- und Radfahrverkehr Richtung Neumünster auch von der Vollsperrung betroffen ist. Hier böte sich die längere Strecke über den Matzhornweg / die Matzhornbrücke an.

(Anm.: Der Matzhornweg liegt auf Ehndorfer Gemeindegebiet, sodass Ehndorf für die Unterhaltung und eine evtl. Ertüchtigung zuständig ist.)

Herr Lohmann erläutert nun nochmals die Vorteile der Vollsperrung insbesondere im Hinblick auf die Dauer der Baumaßnahme. Zudem ist es bei dem ermittelten Verkehrsaufkommen schlicht unmöglich, eine einspurige Verkehrsführung mittels Baustellenampeln über eine Strecke von rd. 1 km umzusetzen. Er wirbt nochmals um Verständnis für die Vollsperrung als technisch sinnvollste und zeiteffektivste Variante.

Der Bürgermeister fasst die Informationen zusammen und bittet die Einwohnerinnen und Einwohner sodann um Fragen zu dem Vorhaben.

Folgende Fragen werden vorgebracht und wie folgt beantwortet:

Hinweis der Verwaltung: Namen konnten aufgrund der Größe der Veranstaltung nur phonetisch erfasst und im Nachgang nicht verifiziert werden.

Frage 1 (Frau Jaschinki, Hauptstraße):

Sind die ÖPNV – Betriebe über die Maßnahme informiert und gibt es die Möglichkeit, den ÖPNV für die Dauer der Maßnahme auszuweiten?

Antwort (Hr. Hollerbuhl):

Die Planungen bei den Verkehrsbetreibern sind sehr langfristig. Im Zuge der weiteren Sanierungsplanung werden und sind die ÖPNV-Betriebe in jedem Fall beteiligt. Laut den bisherigen Aussagen der NAH.SH GmbH ist es aufgrund der Bahnsteigsituation nicht möglich, längere Züge einzusetzen. Eine höhere Taktfrequenz der Zugfahrten ist nicht möglich, da zum einen nicht genügend Züge zur Verfügung stehen und zum anderen dadurch der gesamte Fahrplan auf der Strecke komplett geändert werden müsste.

Auch der Schulbusverkehr nach Neumünster (Autokraft) und die Anbindung des Fahrdienstes „Hin & Wech“ aus dem Ortsteil Bullenbek zur Grundschule muss noch geregelt werden. Hier ist der Schulverband über das Amt Mittelholstein federführend.

Frage 2 (Janin Lukat, Anwohnerin des Industriegebietes):

Wie gestaltet sich die Erreichbarkeit der Wohnadresse?

Antwort (Hr. Lohmann):

Für Anrainer wird die Zufahrt ins Industriegebiet weiterhin in allen Bauphasen im Wege der Sonderregelung möglich sein. Voll gesperrt ist nur die Zufahrt von der Industriestraße in die Hauptstraße. Hier müssen Umwege in Kauf genommen werden. Gegebenenfalls können Kraftfahrzeuge auch an anderer Stelle (außerhalb der Baustelle) geparkt werden.

Frage 3 (Rainer Steffen, Ehndorfer Straße):

Wie ist weiterhin die Zufahrt für die Müllabfuhr und den Rettungsdienst geregelt?

Antwort (Hr. Lohmann):

Die Zufahrt für die Müllabfuhr und den Rettungsdienst ist sichergestellt. Die Termine der zuständigen Abfallwirtschaft Rendsburg werden eingehalten. Der Rettungsdienst genießt Sonderrechte und ihm ist immer freie Durchfahrt zu gewähren. Die Rettungsleitstelle ist informiert. Es gab Abstimmungstermine mit den Trägern öffentlicher Belange. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst stimmen sich so untereinander ab, dass Hilfe im Notfall immer gesichert ist.

Herr Hollerbuhl ergänzt, dass sich die Wehrführung auch Gedanken gemacht hat und der Wehrführer Herr Neumann berichtet kurz dazu.

Frage 4 (Bürger und Radfahrer):

Ist auch möglich, mit dem Fahrrad über den Barmsweg Richtung Ehndorf / Neumünster zu fahren?

Antwort (Hr. Lohmann):

Prinzipiell schon, aber eine ausdrückliche Empfehlung muss noch geprüft werden.

Frage 5 (Klaas Musakowski):

Wie komme ich ab August mit dem Auto zur Arbeit nach Hamburg?

Antwort (Hr. Lohmann):

Ab der Bauphase 2 müssen Sie einen Umweg über Ehndorf, Padenstedt und Neumünster-Wittorf zur Autobahnanschlussstelle „NMS Süd“ einplanen. Auch deshalb haben wir den heutigen Termin angeboten. Die Umleitungen sind mit dem gesamten Amtsgebiet abgestimmt und werden entsprechend ausgeschildert. Der LBV wird dafür sorgen, dass gute und verkehrsgünstige Umleitungsmöglichkeiten gefunden werden und ist an einer schnellen Fertigstellung der Maßnahme interessiert. Aber es sind auch die Einschränkungen hinzunehmen. Zudem werden „Schleichwege“ schnell geschlossen und/oder in enger Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger entsprechend restriktiv beschildert.

Frage 6 (Bürger):

Gibt es in der betreffenden Bauzeit Parallelbaustellen, welche den Verkehr zusätzlich belasten könnten?

Antwort (Hr. Lohmann):

Dazu ist bisher nichts bekannt.

Frage 7 (Herr Seibel, Swarten Pohl):

Wie ist im weiteren Verlauf der Sanierungsmaßnahme die Zufahrt zum Swarten Pohl gewährleistet und wird es von Wasbek kommend eine Linksabbiegemöglichkeit geben?

Antwort (Hr. Lohmann):

Noch sind die Planungen zum weiteren Verlauf nicht abgeschlossen. Daher kann leider noch nicht gesagt werden, wie man diesen Bereich gestaltet. Die Problemlage wird aber zur Kenntnis genommen und in die Planungen eingebracht.

Frage 8 (Bürgerin):

Wie viele Bauabschnitte sind für die Gesamtmaßnahme vorgesehen?

Antwort (Hr. Lohmann):

Insgesamt gehen wir von drei weiteren Abschnitten aus, dies steht aber noch nicht fest und wird auf höherer Ebene im Ministerium entschieden. Dazu wird eine Stellungnahme Ende 2026, Anfang 2027 erwartet.

Frage 9 (Thomas Groth, B 430, Höhe Padenstedter Weg):

Sind im Zuge der Sanierung weiterführende Lärmschutzmaßnahmen geplant?

Antwort (Hr. Lohmann):

Rechtlich gesehen besteht im Rahmen der Sanierungen kein Anspruch auf zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen. Daher ist diesbezüglich auch nichts geplant. Die Bauausführung in diesem Bereich erfolgt in Asphaltbauweise, welche durch den Neueinbau ca. 2 db leiser sein soll.

Anschließend gibt Herr Groth noch einen Hinweis auf Totholz im Waldgebiet südlich der B 430. Herr Hollerbuhl sagt zu, den Eigentümer anzusprechen.

Fragen 9 (Jasmin Brandt Bürgerin):

Sehen Sie für Radfahrende noch andere/weitere Möglichkeiten in Richtung Neumünster zu fahren?

Antwort (Hr. Lohmann):

Leider muss die B 430 Richtung Neumünster wegen des engen Baufensters für **sämtlichen** Verkehr gesperrt werden. Sonst würde sich die Baumaßnahme bis März 2027 hinziehen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass auch er zunächst überzeugt werden musste, aber es auch Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu Arbeitsbreiten und zur Arbeitssicherheit gibt, die es zu beachten gilt. Zudem haben sich auch die Gewerbetreibenden mit großer Mehrheit für eine Vollsperrung ausgesprochen. Auch hier müssen unterschiedliche Interessen gegeneinander abgewogen werden. Sobald neue Informationen vorliegen, wird die Einwohnerschaft informiert.

Frage 10 (Frau Behrend, Gartenweg):

Wie ist die Erreichbarkeit des Gartenweges während der Baumaßnahme sichergestellt?

Antwort (Hr. Lohmann):

Der Gartenweg bleibt über die gesamte Baumaßnahme hinweg von Neumünster aus erreichbar.

Frage 11 (Herr Noak, Am Knüll):

Ich fahre täglich mit der Bahn nach Hamburg. Sind Baumaßnahmen der Bahn geplant und wie werden die Fahrgäste des ÖPNV informiert?

Antwort (Hr. Lohmann):

Dies ist Angelegenheit der Bahn und derzeit liegen keine Informationen zu Baumaßnahmen der Bahn vor. Zudem werden die betreffenden Bushaltestellen abgesperrt und die Fahrgäste werden an den Haltestellen über den Standort der Ersatzhaltestellen informiert.

Herr Hollerbuhl berichtet, dass er die NAH.SH GmbH und die Autokraft GmbH informiert hat. Die Bahn hat schon dergestalt Stellung genommen, dass die Taktung aufgrund von zu wenig Zügen und Personal nicht geändert werden kann. Über die Unveränderbarkeit der Zuglänge hat der Bürgermeister schon zu Frage 1 berichtet.

Frage 12 (Bürger, Bahnhofstraße):

Meine Frau fährt täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit ins Freesencenter nach Neumünster. Ist an den Ausweichstrecken für Radfahrer die Installation zusätzlicher Beleuchtung geplant?

Antwort (Hr. Lohmann):

Der LBV ist nicht verantwortlich für die Beleuchtung von Radwegen, außerhalb seines Zuständigkeitsbereiches. Hier wären die Streckenbetreiber anzusprechen. Es wird aber ein Plan mit Ausweichrouten erstellt, welcher auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden kann (**Anlage 3**).

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden, dankt der Bürgermeister in seinem Schlusswort allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die rege Teilnahme an der Versammlung.

Sobald neue Informationen vorliegen, wird er diese zeitnah weitergeben. Ebenso wird die Sanierung der B 430 Thema in den kommenden Sitzungen der gemeindlichen Gremien sein.

5 .	Verschiedenes
-----	---------------

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes lädt der Bürgermeister alle Anwesenden herzlich zu den ab dem 01.05.2026 stattfindenden Jubiläumsveranstaltungen der Gemeinde ein.

Zum großen Jubiläumsfest vom 01.05. – 03.05.2026 wird ein Festzelt aufgebaut, viel Musik dargeboten und auch der Ministerpräsident Daniel Günther hat seine Teilnahme zugesagt.

Auf eine Frage von Frau Simone Schmidt aus der Hauptstraße, ob auch ein Feuerwerk geplant ist sagt Herr Hollerbuhl, dass dies nicht Teil der Veranstaltung sein wird.

Ein Anwohner aus dem Ortsteil Bullenbek moniert erneut einen Straßenschaden in der Ringstraße. Der Bürgermeister wird die Fachabteilung der Verwaltung an die Erledigung erinnern.

Zum Abschluss der Versammlung dankt Herr Hollerbuhl allen Anwesenden und insbesondere den Gästen für ihr Kommen und beendet die Versammlung um 20:12 Uhr.

gez. Michael Hollerbuhl

(Vorsitzender)

gez. Halkard Krause

(Protokollführer)